

Madeira bietet Stickgarne aus unterschiedlichsten Materialien und weit über 1.500 Farbnuancen bzw. Effekten an

Oeko-Tex / Madeira

Traumhafte Stickgarn-Vielfalt

Edle Stickereien bedürfen wesentlich mehr als eines kreativen Motivs. Damit die Stickerei den gewünschten visuellen Effekt hat, muss das Garn genau auf Materialbeschaffenheit, Farbe, Optik und Einsatz des fertigen Produkts abgestimmt sein. Die Garne der Madeira Garnfabrik Rudolf Schmidt KG erfüllen diesbezüg-



Damit die Stickerei den gewünschten visuellen Effekt hat, muss das Garn genau auf Materialbeschaffenheit, Farbe, Optik und Einsatz des fertigen Produkts abgestimmt sein

lich höchste Ansprüche mit einer einzigartigen Vielfalt an Qualitäten, Garnstärken und Farbpaletten. Dabei ist das gesamte Artikelsortiment der Madeira Garnfabrik gemäß den strengen Anforderungen der Produktklassen I und II des Oeko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Der permanente Dialog mit angesagten Trendmedien und Designverbänden ermöglicht es Madeira die modischen Strömungen und Tendenzen schon früh zu erkennen und umzusetzen. Aktuell werden Stickgarne aus unterschiedlichsten Materialien, z. B. aus Viskose, Polyester, Wolle oder Metall in jeweils mehreren Garnstärken und weit über 1.500 Farbnuancen bzw. Effekten (z.B. im Dunkeln leuchtende Garne) angeboten.



Photos: Madeira Garnfabrik

Verwendung finden sie in einer großen Bandbreite an Artikeln von Schuhen bis zu Hüten, von Spielsachen bis hin zu Handtüchern, von Abzeichen bis hin zu Uniformen sowie quer durch die unterschiedlichen Branchen von Mode und Sportbekleidung bis hin zur Automobilindustrie.

Madeira gehörte 1994 zu den Pionieren der Schadstoffprüfungen nach Oeko-Tex Standard 100 und setzte damit schon früh auf Nachhaltigkeit und die Einhaltung von Umweltstandards. Gemäß ISO 9001 Zertifizierung hat Madeira ein umfassendes Qualitätsmanagement implementiert, das von der sorgfältigen Auswahl und laufenden Überprüfung der eingesetzten Rohstoffe, über Labortests vor und nach dem Färben der Garne

bis hin zur Kontrolle und ständiger Optimierung der Garn-Laufeigenschaften mit Hilfe spezifischer Anwendungstests reicht. Zwischen 2003 und 2007 investierte die Madeira Garnfabrik massiv in einen zukunftsorientierten energie- und ressourcenschonenden Maschinenpark und konnte seitdem den Energieverbrauch pro Kilogramm produzierter Ware um 40 % reduzieren. In der Färberei wurde durch neue Maschinen und Änderung der Färbeprozesse eine Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs von bis zu 50 % erreicht. Im Rahmen eines gewissenhaften Ressourcenmanagements setzt Madeira auf fortlaufende Investition in hochmoderne Technologien mit dem Ziel, den Einsatz natürlicher Ressourcen zu vermindern.

ITCF DENKENDORF/IPA STUTTGART

Unsichtbarer Markenschutz

Ein aktuelles Forschungsvorhaben des Instituts für Textilchemie und Chemiefasern (ITCF) in Denkendorf und des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) in Stuttgart entwickelt derzeit transparente Markierungstinten, die mittels des Inkjet-Verfahrens zur großflächigen Sicherheitsmarkierung auf textilen Substraten verwendet werden.

Der für das bloße Auge unsichtbare Sicherheitscode kann mittels Infrarotlicht unter Verwen-

dung eines abgestimmten Infrarotsensors detektiert und in eine sichtbare Sicherheitscodierung umgewandelt werden. Die neuen Sicherheitstinten können mit dekorativen Inkjet-Textilfarben kombiniert und auf verschiedenen Inkjet-Druckern führender Hersteller verwendet werden. So lassen sich Design und Sicherheit sowohl für Bekleidungstextilien als auch Technische Textilien in einem Druckvorgang in bester Qualität herstellen. Nutzen ist aber auch in anderen Be-

reichen wie der Automobilindustrie zu sehen, zum Beispiel bei der unsichtbaren Markierung von Sicherheits- und/oder qualitätsrelevanten Zulieferteilen wie Sicherheitsgurten oder Kunststoffanbauteilen.

In der Praxis wird letztlich die einfache Handhabung des Messverfahrens in der routinemäßigen Anwendung von Bedeutung sein. Etwa bei den Zollstellen, die zuverlässig mit einem einfachen Infrarotsensor Materialien auf Echtheit hin

überprüfen können. Wenn dies gelingt, erschließt sich dem Verfahren ein breiter Markt.



Messanordnung IR-Lampe und Kamera